



Fotos (2): © Peder Jacobsson

Trotz historischer Vorlage ist die Crew auf der langen Schiffsexpedition nach modernen Sicherheitsstandards ausgestattet.

NORWEGISCHES WIKINGERSCHIFF ERREICHT KANADA

NORWEGEN/KANADA Das größte Wikingerschiff der Welt, die norwegische »Draken Harald Hårfagre« hat erstmalig den Atlantik überquert. Anfang Juni konnte das Schiff in Kanada anlanden – ungefähr an der Stelle, die vermutlich auch Leif Eriksson vor tausend Jahren auf einer seiner Seefahrten ansteuerte und die als »Vinland« (dt. Weinland oder Weideland) in die Sagas und Geschichten einging. Der Wikinger gilt damit als der erste Europäer, der nordamerikanischen Boden betrat. Das nach historischen Funden rekonstruierte Schiff stach am 26. April dieses Jahres im norwegischen Haugesund in See und segelte via Island und Grönland bis nach St. Anthony in Neufundland. »Ich bin stolz auf die Mannschaft und das, was wir auf dem Weg erreicht haben. Das ist nicht leicht

gewesen. Wir sind während der Reise auf viele Probleme gestoßen, aber die Mannschaft war motiviert und hat auf der gesamten Strecke hart gearbeitet«, wird Kapitän Bjørn Ahlander in der skandinavischen Presse zitiert. Nach einer wohlverdienten Pause in St. Anthony werden die Segel gesetzt und Kurs auf Quebec und Toronto genommen. Im Juli, August und September stehen dann weitere Orte in den USA auf dem Expeditionsprogramm. Wer wissen will, was die Draken-Crew während der Seereise erlebt hat, findet unter www.drakensexpeditionamerica.com ausführliche Berichte und Bilder. (sb)



Die »Draken« vor den Gewässern der Shetlandinseln.

REEDEREI MOLS-LINIEN ÜBERNIMMT FÄHRLINIEN NACH BORNHOLM

DÄNEMARK Frischer Wind auf dem dänischen Fährmarkt: Von September 2018 an wird die Reederei Mols-Linien – die bislang nur auf den innerdänischen Routen zwischen Jütland (Aarhus und Ebeltoft) sowie Seeland aktiv ist – die Linien zwischen Festlands-Dänemark und Bornholm betreiben. Bislang war die Reederei Danske Færger A/S, kurz Færger, für den Betrieb der Routen Køge – Rønne, Ystad – Rønne sowie die Direktroute von Sassnitz auf Rügen zur Urlaubsinsel Bornholm aktiv. Laut Mols-Linien sollen alle bisherigen Routen auch in Zukunft bedient werden – also auch die vor allem für Urlauber auf der Sonneninsel Bornholm wichtige Deutschlandlinie Sassnitz – Rønne. Mols-Linien ist aus einer Ausschreibung des dänischen Transport- und Bauministeriums als Gewinner hervorgegangen. »Wir freuen uns über die Entscheidung des Ministers. Zukünftig wird es deutlich preiswerter, nach Bornholm zu kommen«, erklärte Søren Jespersen, Vorstandsvorsitzender von Mols-Linien in einer ersten Stellungnahme. Færger kündigte allerdings nach Akteneinsicht einen Einspruch gegen die Entscheidung des Ministeriums an. Bis zur Entscheidung der Behörde Klægenævnet können mehrere Monate vergehen. (Christoph Schumann)

SCHWEDEN WIRD NATO-GASTLAND

SCHWEDEN Das schwedische Parlament hat am 25. Mai dem sogenannten Host Nation Support Agreement zugestimmt. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung wurde bereits 2014 unterzeichnet und nun mit 291 zu 21 Stimmen im Parlament abgesegnet. Als Gastnation erhält Schweden im Krisenfall militärische Unterstützung durch die NATO. Im Gegenzug duldet das Land militärische Übungen und die Stationierung von Streitkräften und Waffen auf schwedischen Gebieten. Gegner des Abkommens befürchten, dass Schweden damit einen Teil der mehr als 200 Jahre währenden Neutralität aufgibt. Doch während 2012 ein Großteil der Bevölkerung eine NATO-Mitgliedschaft kategorisch ablehnt hatte, haben die Annexion der Krim, die Unruhen in der Ostukraine sowie die Sichtung russischer Kampfflugzeuge im schwedischen Luftraum zu einem Umdenken geführt. Heute sprechen sich mehr als zwei Drittel der Schweden für eine Zusammenarbeit mit der internationalen Allianz aus. (sb)

SUZANNE WORTREICH



WAS BEDEUTET FEDTSPIL?

DÄNEMARK Im Sport spricht man von einem »fedtspil«, um ein zögerliches, defensives Spiel zu beschreiben. Der dänische Sprachenrat hat jetzt auf die Bedeutungserweiterung des Begriffes hingewiesen, da er sich immer mehr in der Politik etabliert hat. So kritisieren viele Dänen unter anderem die Europapolitik und die Regelungen in der Flüchtlingskrise als »fettes Spiel«. Europäische Politiker spielten nicht mit offenen und ehrlichen Karten. Das Taktieren sei an der Tagesordnung. Man könne daher fast von einem »schmierigen Spiel« sprechen. Solch ein »fedtspil« sei unverantwortlich gegenüber künftigen Herausforderungen und Generationen.